

Tauberbischofsheim 1850–2025

Die neue Stadtchronik von Bernd Paeger

Wer durch die Hauptstraße geht, sieht Fachwerk, Sandstein und ein paar Betonfassaden aus den Siebzigern. Was an diesen Stellen vorher stand, wer dort gearbeitet hat und warum die Bahnhofstraße ausgerechnet hier so breit ist, steht in diesem Buch.

Bernd Paeger, geboren in Tauberbischofsheim, hat die Entwicklung seiner Heimatstadt von 1850 bis 2025 aufgeschrieben: Haus für Haus, Betrieb für Betrieb, Jahr für Jahr. Auf 428 Seiten im DIN-A4-Format und mit mehr als 900 Abbildungen führt die Chronik von der Tauberbrücke von 1847 über das kaiserliche Postamt von 1888, für dessen Bau ein Teil des Gasthauses „Zur Sonne“ fallen musste, bis zu den Baustellen der Gegenwart. Schulen und Krankenhaus, Feuerwehr und Vereine, Fabriken, Läden, Baugebiete: Die Einträge stehen chronologisch und sind durch Verweiszahlen miteinander verknüpft. So lässt sich die Geschichte eines Hauses oder einer Firma quer durch das Buch verfolgen.

Dahinter stecken Jahre in Archiven. Paeger hat das Stadtarchiv Tauberbischofsheim durchgesehen, das Landesarchiv Baden-Württemberg mit seinen Zweigstellen in Wertheim-Bronnbach und Ludwigsburg, dazu die Jahrgänge der örtlichen Tageszeitung ab 1946, Postkarten, private Sammlungen und das Fotoarchiv Heer. Nahezu jedes heute noch stehende Gebäude hat er 2025 selbst fotografiert. Lektoriert hat Hermann Müller, Koautor der Stadtchronik von 1997.

Herausgegeben wird die Chronik von den Tauberfränkischen Heimatfreunden e. V. Der gesamte Erlös kommt dem Verein zugute.